

**PROTOKOLL der
2. o. Universitätsvertretung ÖH WU
im WS 2025/26
am Freitag, 19. Dezember 2025**

Beginn: 09:02 Uhr

Ort: AD – Sitzungssaal 1(reserviert 09:00 Uhr – 17:00 Uhr)

TOP 1) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend:

AG:	Weber Simon	anwesend
	Heil Karina	anwesend
	Monschein Moritz	anwesend
	Kainz Marie-Christine	anwesend
	Türk Lukas	anwesend
	Werner Gwen	anwesend
	Kümmerle Felix mit Stimmübertragung von	
	Haunschmidt Georg	anwesend
	Sieder Franziska	anwesend
	Lambert Luis	anwesend
	Janner Elena mit Stimmübertragung von	
	Gorobets Olexandra	anwesend
	Bene Katarina	anwesend
	Steiner Konstantin mit Stimmübertragung von	
	Parzl Elias	anwesend
VSSTÖ:	Grossmann Tatyana	anwesend
	Raupach Elgin	anwesend
	Eberl Samuel	anwesend
	Neuwirth Felix mit Stimmübertragung von	
	Langenhoff Jannes	anwesend
	Steinhauser Anna	anwesend

Die UV der ÖH WU ist beschlussfähig.

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN & BBE:

Vorsitzende:	Monschein Moritz	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Bene Katarina	anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Lambert Luis	anwesend

STV WIRTSCHAFTSRECHT:	Vorsitzende:	Kainz Marie-Christine	anwesend
	1. stv. Vorsitzende:	Weber Simon	anwesend

2. stv. Vorsitzende:	Lukács Laura	entschuldigt
----------------------	--------------	--------------

STV CEMS, MGMT & EXINT, BIZCOM:

Vorsitzende:	Reinisch Tim	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Kilian Max	entschuldigt
2. stv. Vorsitzende:	Schiel Daniel	entschuldigt

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Vorsitzende:	Spingler Emily	n.a.
1. stv. Vorsitzende:	Lehner Felix	n.a.
2. stv. Vorsitzende:	Jerett Alexander	n.a.

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Vorsitzende:	Holzinger Selina	n.a.
1. stv. Vorsitzende:	Ulbricht Anna	n.a.
2. stv. Vorsitzende:	Müller Florentina	n.a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, DIGIECON, SCM & SIMC:

Vorsitzende:	Beier Leonie	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Köppel Fabian	entschuldigt
2. stv. Vorsitzende:	Höller Marie-Sophie	entschuldigt

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN FIRE, STREL & QF:

Vorsitzende:	Lausecker Alexander	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Stanek Alexander	entschuldigt
2. stv. Vorsitzende:	Maurer Matus	entschuldigt

STUDIENVERTRETUNG DOKORAT:

Vorsitzende:	Himmelbauer Clara	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Heck Lukas	entschuldigt
2. stv. Vorsitzende:	Tatic Dejan	anwesend

REFERENTINNEN:

Wirtschaftsreferat	Türk Lucas	anwesend
Ref. f. ausländische Studierende	Lukács Laura	entschuldigt
Referat f. Bildungspolitik	Kainz Marie-Christine	anwesend
Referat für Soziales	Lambert Luis	anwesend
Ref. f. Gleichbehandlungsfragen	Lautner Katharina	entschuldigt
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Sieder Franziska	anwesend
Kulturreferat	Janner Elena	anwesend
Referat f. Internationales	Parzl Elias	entschuldigt
Organisationsreferat	Schwarzenberger Moritz	entschuldigt
Sportreferat	Vozárová Viktoriá	entschuldigt
Umweltreferat	Monschein Moritz	anwesend
Referat für Karriere und Studierendenclubs	Papke Leilani	entschuldigt

Ausschussvorsitzende:

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzende:	Wagner Lorenz	anwesend
1. stv. Vorsitzende:	Kainz Marie-Christine	anwesend

Finanzausschuss:

Vorsitzende:	Ebner Zoe	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Heil Karina	anwesend

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

ANTRAG Weber Simon (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, die Tagesordnungspunkte in vorliegender Form zu genehmigen:

TAGESORDNUNG:

- 1.) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2.) Genehmigung der TO
- 3.) Genehmigung des Protokolls der 1. o. UV-Sitzung vom WS 2025/26
- 4.) Bericht der Vorsitzenden
- 5.) Berichte der Studienvertretungen
- 6.) Berichte der Ausschussvorsitzenden
- 7.) Genehmigung des Jahresabschlusses
- 8.) Satzungsänderung
- 9.) Anträge
- 10.) Allfälliges

Abstimmung: Antrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der 1. o. UV-Sitzung vom WS 2025/26

ANTRAG Weber Simon (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, das Protokoll der 1. o. UV-Sitzung vom WS 2025/26 zu genehmigen.

Abstimmung: Antrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

TOP 4) Bericht der Vorsitzenden

Weber Simon berichtet mündlich.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Einerseits zum Student Hub, ich weiß nicht, ob ich das überhört habe: Welche Räumlichkeiten sind das? Ist das als konsumfreier Raum geplant? Oder wird es die Möglichkeit in Form von Automaten geben wo man etwas kaufen kann?

A Weber Simon, AG WU:

Es handelt sich um die Räume des jetzigen Beratungszentrums. Es wird eine Form von Automaten geben, z. B. für Kaffee.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Zu den Öffi Tickets: Plant ihr da als ÖH Zuschüsse für Incoming Students? Habt ihr da schon irgendetwas angedacht?

A Weber Simon, AG WU:

Es ist gleichheitsrechtlich schwierig nur für Incoming Students etwas zu machen laut Wiener Linien. Wir werden eine breite Infokampagne starten um die Studierenden über ihr Vorkündigungsrecht zu informieren.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Zum Studienplaner: Wie weit ist da schon der Fortschritt?

A Weber Simon, AG WU:

Sehr gut, er befindet sich in der Testphase.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Inwiefern wird AI im Rahmen dieser Planung genutzt?

A Weber Simon, AG WU:

Ist derzeit nicht vorgesehen.

P Steinhäuser Anna, VSStÖ WU:

Guten Morgen auch von meiner Seite. Es freut mich, dass nicht nur neue Gesichter da sind, sondern auch alte. Schön wäre es, wenn auch alle Referentinnen da wären. Wo wir letztes Mal konkret dazu gefragt hatten, ob sie bei den kommenden Sitzungen anwesend sein wollten. Es wäre schön – Simon – wenn du sie nochmals erinnern könntest.

Erste Frage: Seit wann gibt es eine Tür links, wenn man ins ÖH-Gebäude reingeht? Ist das eine Studierenden Organisation oder was ist da dahinter?

A Weber Simon, AG WU:

Die gibt es schon, seit es den neuen Campus gibt. Es handelt sich um ELSA und AIESEC. Es soll für alle Student Clubs geöffnet werden.

P Steinhäuser Anna, VSStÖ WU:

Ein paar Fragen zur Webseite: Die aktuelle Satzung ist nicht auf der Webseite. Ich weiß, sie ist gerade in Bearbeitung. Es fehlen einige Sachen, z. B. das letzte UV-Protokoll ist nicht oben. Die UV-Sitzungen werden nicht angekündigt, wie es eigentlich in der Satzung steht. Ich bin mir nicht sicher, wer in der Verantwortung von der Webseite steht, aber es sind einfach einige Sachen, die eigentlich satzungswidrig wären.

A Weber Simon, AG WU:

Das Design ist in Ausarbeitung, Backend wird entwickelt. Zeithorizont ist bis zum Ende des Sommersemesters.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Generell zu den UV-Sitzungen: Für uns sind die UV-Sitzungen ein Herzstück für die ÖH-Arbeit auch und vor allem, dass verschiedene Fraktionen eingebunden werden können. Es wurde ein Posting dazu gemacht in eurem Instagram Account. Ist geplant, das in Zukunft besser anzukündigen? Ein Reel zu machen oder legt ihr da nicht allergrößte Priorität darauf?

A Weber Simon, AG WU:

Es ist auf jeden Fall wichtig zu informieren.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Bitte um Details zu den ÖH-Kursen: genaue Zahlen der teilnehmenden Personen, Einnahme-Ausgaben etc. Ich möchte hierzu eine Anfrage stellen.

A Türk Lucas, AG WU:

Der VWL-Kurs erfreut sich unglaublicher Beliebtheit. In den rechtswissenschaftlichen Bereichen wurden in der Sommeruni Kurse angeboten und auch jetzt wieder. Wir sind aktuell in Gesprächen mit neuen potentiellen Kursleiterinnen.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Hattet ihr Anfragen zu Kostenerstattungen?

A Türk Lucas, AG WU:

Selten.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Zu den Updates bzgl. den angenommenen Anträgen der letzten Sitzungen. Gibt es Aktuelles?

A Monschein Moritz, AG WU:

Lt. Campusmanagement sind die großen Hörsäle alle gut ausgestattet. Bei den Freiflächen sollen die Steckdosen umgesetzt werden. Es wurde kein zeitlicher Rahmen genannt.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Letztes Mal hatten wir einige Anfragen gestellt, die teilweise beantwortet wurden aber nicht so wirklich. Ich weiß nicht, ob ihr das so detailreich weitergebt. Teilweise wurde das wirklich sehr schwammig oder gar nicht beantwortet. Das mit der Weitergabe der Mailverkehrs wurde gar nicht gemacht. Es kam nur eine Gegenantwort, dass das konkretisiert werden muss. Lt. Gesetz muss das seit ein paar Monaten nicht passieren.

A Weber Simon, AG WU:

Anfragen dürfen sich nur auf konkrete Rechtsgeschäfte beziehen.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Das ist die 2. UV-Sitzung und das Semester ist schon ein bisschen vergangen. Deshalb wollte ich allgemein fragen, dich und die anderen Referentinnen, wie ihr euch eingearbeitet habt, sind Probleme aufgekommen?

A Weber Simon, AG WU:

Die Einarbeitung hat sehr gut funktioniert.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Haben alle Übergaben schon stattgefunden?

A Monschein Moritz, AG WU:

Haben stattgefunden. Das ist ein laufender Prozess.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Auch von meiner Seite: Guten Morgen. Bzgl. Livestreams: Du hast vorhin erwähnt, dass Kosten entstehen könnten. Ich habe das schon oft gemacht: Es kostet wenig oder gar nix. Es sollte unabhängig davon sein wie viele Leute zuschauen.

Gibt es ein Update zum Antrag „Kostenloses Fahrradservice“ und der freizugänglichen Fahrradplätze? Hattet ihr da Kontakt mit dem Campusmanagement?

A Monschein Moritz, AG WU:

Die Fahrradsaison ist vorbei. Wir werden ein Posting dazu machen und aufgreifen.

Wir konnten keinen gemeinsamen Nenner finden. Die WU hat nicht das Gefühl, dass es zu wenig gäbe. Es gibt 4 Outdoor Plätze.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Ich halte fest, es hat Gespräche gegeben, aber es gibt jetzt offiziell noch keinen Ausbau seitens WU. Laut ÖH gibt es auch keine Nachfrage, obwohl sie einen Ausbau vor dem LC schon befürworten würden.

Es gab einen Antrag bzgl. Kostenminderung und Ausweitung der Sponsionsplätze: Gibt es Updates?

A Weber Simon, AG WU:

Ich habe dem Rektor im JF die Zahlen präsentiert, dass das an allen Wiener Unis günstiger sei. Unsere Einigung: Es wird keine Senkung geben, jedoch evaluiert die WU die Möglichkeit einer Teilnahme für sozial schwächere Studierende mit Mitteln aus einem Fördertopf.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Eine Frage zum Kaffeeautomaten der AG: Ist mit der ÖH vereinbart worden, dass ihr da stehen dürft? Ist es mit der WU vereinbart worden?

A Monschein Moritz, AG WU:

Natürlich ist alles genehmigt gemäß dem Genehmigungsprozedere der WU.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Es gibt von der ÖH genau den gleichen Kaffeeautomat. Habt ihr mit der ÖH einen fixen Vertrag vereinbart? Ist das derselbe Vertrag? Habt ihr eine Aufschlüsselung wie viele Einnahmen ihr damit macht?

Bzgl. 24/7 Raum: Habt ihr euch dafür eingesetzt bzw. das vorab gewusst?

A Weber Simon, AG WU:

Es ist eine Miete von ca. 50€ zu zahlen. Wir möchten einen Service und Anreiz anbieten, damit Studierende ins Beratungszentrum kommen.

Nein, wussten wir nicht, dieser Raum wurde von IT-Services verwaltet und aufgelassen, wir sind sozusagen vor verschlossenen Türen gestanden. Wir bemühen uns um einen neuen Raum, aktuell sieht es mit einem Raum im D3 ganz gut aus, jedoch muss dies unter Berücksichtigung des Brandschutzes technisch gut umsetzbar sein. Wir hoffen, dass das Projekt spätestens im Rahmen des nächsten Semesters umgesetzt sein wird. Der Eingang muss umgebaut werden, damit die Leute einzeln eintreten können.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Wir wissen alle, dass das Thema „Menstruationsartikel“ schon sehr oft Thema war in den UV-Sitzungen. Er wurde von euch im Sommersemester 2022 angenommen. Wie ist der Status?

A Weber Simon, AG WU:

Aus Kostengründen gestaltet sich das seitens Campusmanagement leider zäh.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

In dem Antrag hat es auch geheißen, dass ein Vertrag mit der Firma Erdbeerwoche ausgearbeitet werden soll. Ist das noch Gesprächsthema?

A Weber Simon, AG WU:

Nein.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Findet ihr es generell wichtig, angenommene Anträge umzusetzen?

A Weber Simon, AG WU:

Natürlich ist es wichtig, Perioden übergreifend ist es manchmal schwierig. Wir können das gerne nochmals aufnehmen und mit dem Vizerektorat besprechen.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Zur Studierenden- und Sozialerhebung: Warum war das nicht auf dem Schirm der ÖH WU, dass diese Sozialerhebung ausgearbeitet wird?

A Kainz Marie-Christine, AG WU:

Die Daten sind lt. WU nicht auswertungsfähig.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

In der 2. Sitzung des Sommersemesters 2025 gab es einen Antrag von uns zu Sensibilisierungsschulungen für Lehrende. Es wurde dann ein Gegenantrag von der AG angenommen, da hieß es: „Konkrete Informationen werden im Büro des Rektorats zu konkreten Maßnahmen zu Prävention von Diskriminierungen der Lehre eingeholt und diese werden auf ausreichende Erfüllung geprüft.“ Ist geplant, dass diese eingeholt werden?

A Weber Simon, AG WU:

Ist geplant.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Wir würden gerne eine Anfrage über die Events der ÖH WU bzgl. WS 2025/26 stellen. Teilnehmenden Zahl, Einnahmen-Ausgaben.

P Raupach Elgin, VSStÖ WU:

Wie rechtfertigt ihr für Events Geld zu verlangen, obwohl alle Studierenden ÖH-Beiträge zahlen? Wäre es eine Priorität für euch eine soziale Vernetzung ohne Geld zu verlangen?

A Weber Simon, AG WU:

Wir unterstützen so gut wie möglich.

P Raupach Elgin, VSStÖ WU:

Wir stellen eine Anfrage, für eine Dokumentation über vergangene Events – Teilnehmenden Zahl, Kosten und Einnahmen-Ausgaben.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Es ist eine Sache, ob man konkrete Anfragen, die reinkommen, wenn Leute sich melden, behandelt. Aber es ist eine extrem hohe Schwelle, die ÖH WU ist nicht nur ein finanzielles Organ. Es geht darum, Menschen, die neu an der Uni sind, zu vernetzen. Ich hätte keine Events gesehen, die nichts kosten. Man sollte mehr darauf achten, dass Leute ihre eigenen Getränke, ihre eigenen Snacks mitbringen können. Ich bin mir sicher, die Studierenden an der WU wollen auch gerne teilen. Was ich auch extrem wichtig finde, dass bei den ganzen Bewerbungen eurer Events auf Social Media man erst auf den Link klicken muss, dann steht „Tickets buchen“ und erst dann sieht man, dass es etwas kostet. Das ist extrem niederschlagend für Leute, die kein Geld haben. Man sollte das offener und transparenter gestalten. Ich finde es wirklich schade, vor allem, weil wir bei der letzten UV-Sitzung sehr viel über Mental Health geredet haben und ihr auch gesagt habt, es ist euch ein großes Anliegen. Vielleicht solltet ihr euch da nochmals mit dem Referat für Gleichbehandlung und dem Sozialreferat auseinandersetzen. Es gibt einen extremen Unterschied zwischen: „Wir judgen euch nicht und hey, das ist das was ihr machen könnt“. Einfach proaktiv Informationen bereitstellen. Es ist eine extrem große Hürde, ich finde das in Bezug auf Mental Health horrible und beschämend.

P Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Das bare an Minimum wäre, darüber nachzudenken, ob man vielleicht diese Events auf freiwilliger Spende veranstalten könnte, wenn das für die meisten Leute kein Problem darstellt, laut eurer subjektiven Wahrnehmung. Es sollte dann möglich sein, dass manche Leute etwas geben und manche Leute nichts geben. Es wäre ein erster kleiner Schritt.

A Monschein Moritz, AG WU:

Bei Gratis Events gibt es eine 50% No show Rate, es ist nicht möglich, so einen Einkauf zu organisieren.

P Neuwirth Felix, VSStÖ WU:

Zum Harry Potter Filmscreening: Wie lief der Entscheidungsprozess, dass ihr genau Harry Potter ausgewählt habt? Hattet ihr da andere Ideen?

Aufgrund von Nachfragen der Studierenden.

P Neuwirth Felix, VSStÖ WU:

Seid ihr euch dessen bewusst, dass J.K. Rowling einer der prominentesten transfeindlichen Stimmen ist und hier auch Trans Menschen an die Uni gehen?

A Monschein Moritz, AG WU:

Zu diesem Zeitpunkt nicht. Harry Potter ist eines der größten Werke. Es ist ein wichtiger Punkt und wir werden uns künftig mehr damit auseinandersetzen.

P Neuwirth Felix, VSStÖ WU:

Wir als Vaust wollen niemandem etwas verbieten, aber es geht darum, dass ihr ja dann wahrscheinlich eine Lizenz kaufen musstet. Habt ihr eine Lizenz gekauft?

A Monschein Moritz, AG WU:

Aufgrund von technischen Problemen und mangelnder Lizenz wurde das Event gecancelt.

P *Neuwirth Felix, VSStÖ WU:*

Hatte es intern irgendwelche Konsequenzen gezogen, damit euch solche Faux Pas nicht mehr passieren? Dass ihr nicht mehr Menschen unterstützt, die potentiell Studierende hier mehr oder weniger gefährden können?

A Weber Simon, AG WU:

Das fällt nicht mehr in den Bereich „Bericht der Vorsitzenden“, sondern unter „Berichte der Referentinnen“ – diese berichten schriftlich.

P Neuwirth Felix, VSStÖ WU:

Wir stellen eine Anfrage über die Lizenzen der Filme an der ÖH WU.

Zum Antrag „Pronomen“?

A Weber Simon, AG WU:

Lt. Vizerektorin ist das in Canvas technisch nicht umsetzbar. Die WU übernimmt automatisch die Daten, die bei der Inskription angegeben werden. Das kann über das SSC geändert werden.

TOP 5) Berichte der Studienvertretungen

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN & BBE:

Monschein Moritz	berichtet nicht
------------------	-----------------

STV WIRTSCHAFTSRECHT:	Kainz Marie-Christine	berichtet nicht
-----------------------	-----------------------	-----------------

STV CEMS, MGMT & EXINT, BIZCOM:

Reinisch Tim	berichtet nicht
--------------	-----------------

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Spingler Emily	berichtet nicht
----------------	-----------------

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Holzinger Selina	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, DIGIECON, SCM & SIMC:	
Beier Leonie	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN FIRE, STREL & QF:	
Lausecker Alexander	berichtet nicht
STUDIENVERTRETUNG DOKTORAT:	
Himmelbauer Clara	berichtet schriftlich

TOP 6) Berichte der Ausschussvorsitzenden

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzende:	Wagner Lorenz	berichtet mündlich
1. stv. Vorsitzende:	Kainz Marie-Christine	berichtet nicht

Finanzausschuss:

Vorsitzende:	Ebner Zoe	berichtet nicht
1.stv.Vorsitzende:	Heil Karina	berichtet nicht

TOP 7) Genehmigung des Jahresabschlusses

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Eine Sache, die du am Schluss erwähnt hast, sind die ÖH-Wahlen. Habt ihr eine Begründung dafür, dass ihr € 112.300, - für Gutscheine ausgegeben habt? Überlegt ihr, in 2 Jahren etwas Anderes zu machen oder ob das kostengünstiger funktioniert?
Wir stellen eine Anfrage zu Aufschlüsselung von diesen € 112.300, -.

A Türk Lucas, AG WU:

Ja, es liegt vielmehr an den Wahlgutscheinen. Aufgrund dessen, dass wir - historisch gesehen - das beste ÖH-Wahlergebnis seit 50 Jahren geschafft haben, wurde aktuell noch nicht überlegt und angeschaut. Da war z. B. der Counter vor dem LC involviert etc.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Habt ihr das Gefühl, dass diese hohe Wahlbeteiligung reflektiert, dass 40% aller Studierenden sagen: „Boah, die ÖH – ich finde es so toll, was sie für mich machen“?

A Türk Lucas, AG WU:

D. h., dass 40% die ÖH kennen, sich auf der Uni wohl fühlen und sagen, dass ihre Uni einen guten Job macht und sie eine starke Studienvertretung hätten.

ANTRAG Türk Lucas, Wirtschaftsreferentin ÖH WU:

- Ich stelle den Antrag, den Jahresabschluss für das WJ 2025/26 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Abstimmung: Antrag
einstimmig angenommen

GEG: 0
ENT: 0
PRO: 15

*Lambert Luis, AG WU, meldet sich ab um 11:18 Uhr.
Schwarzenberger Moritz, AG WU, meldet sich an um 11:18 Uhr.*

Top 8) Satzungsänderung

Antrag

Streichung des Absatzes zur elektronischen Kommunikation in UV-Sitzungen (VSStÖ WU)

Die Satzung der ÖH WU ist die maßgebliche Grundlage der UV-Arbeit. Um diese UV-Arbeit so konstruktiv und effektiv zu gestalten wie möglich, muss die Satzung eine klare Struktur und klare Leitlinien vorgeben. Der §3 (6) lautend: "Die Durchführung einer Sitzung unter Nutzung von Mitteln elektronischer Kommunikation ist nicht vorgesehen." hat bereits in einigen UV-Sitzungen zu Diskussionen geführt. Es ist nicht klar verständlich, wie dieser Absatz auf die UV-Sitzungen angewendet werden soll. Zum einen werden von dem Großteil der Mitglieder in der Vorbereitung, während der Sitzung, und auch in der Nachbereitung elektronische Hilfsmittel benutzt. Anträge werden während der Sitzung an die Mitglieder verschickt, Tatsachen werden bewiesen in dem auf Dokumente verwiesen wird. Gleichzeitig soll dieser Absatz laut der AG WU ein Livestreaming der Sitzungen - welches auf anderen Hochschulen sowie auf der BV schon längst Gang und gäbe ist, und ohne welches keine vollkommen barrierefreie und zugängliche Option gibt, Studierende zum Zuschauen einzuladen - ausschließen, obwohl das aus der Formulierung nicht eindeutig herausgeht und es keine HSG-Grundlage dafür gibt.

Solange keine präzise und klare Ausformulierung besteht, muss der Absatz gelöscht werden.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Paragraph §3 Absatz 6 der Satzung der Österreichischen Hochschülerinnenschaft WU wird entfernt
- Paragraph §3 lautet demnach wie folgt:

§ 3

(1) Die Vorsitzende der UV hat mindestens zweimal pro Semester eine ordentliche Sitzung einzuberufen.

(2a) (2) Die Vorsitzende der UV hat eine außerordentliche Sitzung einzuberufen, wenn mindestens 20 von Hundert der Mandatarinnen unter Angabe eines Tagesordnungsvorschlages dies verlangen. Diese Sitzung hat innerhalb von 21 Tagen nach der Beantragung stattzufinden. Bei einer solchen Sitzung dürfen keine Personalwahlen abgehalten werden, mit Ausnahme jener, deren Durchführung von den Bestimmungen des HSG 2014 in außerordentlichen Sitzungen für zulässig erklärt wurden. Unterlässt die Vorsitzende der UV die ordnungsgemäße Einladung einer solchen Sitzung, so sind die Antragstellerinnen berechtigt, diese nach Ablauf der 21-tägigen Frist selbst vorzunehmen. Die Einladungen zu den in Absatz 1 und 2 genannten

Sitzungen sind den UV-Mandatarinnen mindestens zwei Wochen vor deren Beginn entweder per Post oder per E-Mail zuzustellen. Die Zustellung per Post erfolgt zu eigenen Händen und ist nach dem Zustellgesetz idgF, ausgenommen dem 3. Abschnitt (Elektronische Zustellung), vorzunehmen. E-Mails gelten daher als zugestellt, sobald sie in den elektronischen Verfügungsbereich der Empfängerin gelangt sind. Änderungen der Zustelladressen sind der Vorsitzenden der UV unverzüglich mitzuteilen. Zustellmängel jeglicher Art gelten als geheilt und die Sitzung damit als ordnungsgemäß einberufen, wenn sämtliche Mandatarinnen gemäß § 16 Abs 1 HSG 2014 zu Beginn der Sitzung anwesend oder vertreten sind. Die Einladung hat zumindest die Zeit, den Ort und die vorläufige Tagesordnung der Sitzung zu enthalten.

(3) An vorlesungsfreien Tagen sowie während der Ferien dürfen keine Sitzungen der UV abgehalten werden. Außerordentliche Sitzungen können auch während der vorlesungsfreien Zeit stattfinden, sofern mindestens die Hälfte der Mandatarinnen in der UV damit einverstanden sind.

(4) Artikeln und Leserbriefen von Fraktionen ist auf Wunsch der Autorin der Name der Fraktion hinzuzufügen.

(5) ~~Die Durchführung einer Sitzung unter Nutzung von Mitteln elektronischer Kommunikation ist nicht vorgesehen.~~

Sitzungsunterbrechung von 11:15 Uhr bis 11:21 Uhr.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Ist euch bewusst, dass es nicht jeder Person gleichermaßen möglich ist, in Präsenz an so einer Sitzung teilzunehmen und dass es eventuell vielleicht Barrieren gibt bzgl. und eine elektronische Durchführung mehr Zugang hätten und mehr Einblick in diese sehr wichtige Arbeit?

A Weber Simon, AG WU:

Transparenz ist grundsätzlich wichtig.

Formalantrag Weber Simon, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Diesen Antrag in den Bipol- und Sozialausschuss zu verschieben.

Abstimmung: FA mehrheitlich angenommen

GEG: 0

ENT: 2

PRO: 12

Top 9) Anträge

1. Antrag

Feministischer Kampftag

(Raupach Elgin, VSStÖ WU)

Am 8. März findet der feministische Kampftag statt. Ein Tag, der weltweit hunderttausende Menschen vereint, die für Gleichberechtigung, Selbstbestimmtheit, sowie körperliche und

sexuelle Freiheit von FLINTA* Personen entstehen. Er ist zudem jedes Jahr aufs Neue eine Erinnerung an das noch nicht Erreichte und daran, dass Sexismus, Benachteiligung, systematische Ausbeutung, Diskriminierung und Gewalt weiterhin die Lebensrealität von FLINTA* Personen bestimmen.

Gleichzeitig ist der 8. März ein Tag der Solidarität und Sichtbarkeit. Er bringt Menschen zusammen, die ihre Stimmen erheben, Erfahrungen teilen und politischen Druck erzeugen und macht klar: feministische Kämpfe können nur gemeinsam gewonnen werden.

Im Jahr 2025 verzeichnen wir in Österreich bereits 15 Femizide und 34 Femizidversuche. Diese – die Dunkelziffer nicht berücksichtigenden – Zahlen sind nur die Spitze einer Pyramide patriarchaler Gewalt, die ein Großteil der Frauen im Laufe ihres Lebens erfahren muss.

Als öffentliche Interessensvertretung sollte es der ÖH WU ein Anliegen sein, dass der feministische Kampftag am 8. März auch am Campus der WU seinen berechtigten Platz findet. Die ÖH WU muss klar zeigen, dass ihr ein diskriminierungsfreies Leben aller FLINTA* Personen nicht egal ist und sich den (auch an der WU existenten) Problemen von Sexismus und Benachteiligung stellen. Denn der WU-Campus stellt kein gesellschaftliches Vakuum dar und FLINTA* Personen müssen hier so wie überall sonst vor Sexismus, Benachteiligung und Gewalt geschützt werden!

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU organisiert eine Aktion am oder rund um den 8. März 2026, welche patriarchale Strukturen aufzeigt und Awareness schafft. Diese Aktion kann das Gleichbehandlungsreferat der ÖH WU nach seinem Ermessen studierendengerecht gestalten
- Die ÖH WU macht auf ihren (Social Media) Kanälen auf den feministischen Kampftag aufmerksam
- Die ÖH WU verbreitet über ihre (Social Media) Kanäle rund um den 8. März 2026 Anlaufstellen für Personen betroffen von patriarchaler Gewalt

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Wir sind uns natürlich bewusst, dass die ÖH WU sich nicht gesellschaftspolitisch engagieren möchte. Der Antrag ist extra so formuliert, dass das Gleichbehandlungsreferat nach eigenem Ermessen Studierenden gerecht gestalten kann. Es geht gar nicht darum, dass generell patriarchale Gewalt am Campus stattfindet. Es sind sehr wohl Themen, die WU-Studierende spezifisch betreffen.

Abstimmung: Antrag abgelehnt

GEG: 11

ENT: 0

PRO: 5

Sitzungsunterbrechung von 11:45 Uhr bis 11:58 Uhr.

Stimmverhaltensprotokollierungen:

Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil ich es für sehr wichtig erachte, dass die ÖH WU Studierende über eine weitreichende Auswahl von Themen informiert und Aktionen, Infokampagnen, Events veranstaltet von z. B. „Wie melde ich mich für einen Kurs an?“ bis zu

gesundheitlichen Themen für HPV-Impfkationen oder Blutspendeaktionen. Ich sehe das als Aufgabe der ÖH WU. In meinen Augen ist die Definition vom Wirtschaftslexikon Gabler interessant, wenn es darum geht, Bildungspolitik zu beschreiben. Da heißt es nämlich: „Die Gesamtheit der Entscheidungen und Handlungsprogramme und Regelungen, die von öffentlichen und privaten Organisationen getroffen werden und die Bedingungen für das Gelingen von Lernprozessen inhaltlich, organisatorisch und Ressourcen mäßig zu gestalten. In meinen Augen zählt dazu auch wie patriarchale Strukturen diese Prozesse beeinflussen und da kann man in meinen Augen nicht sagen, dass da keine Infokampagnen reinpassen in die Aufgabe der ÖH. Ich finde es bemitleidenswert, dass die ÖH WU sich bei so wichtigen Themen immer so dumm stellt und sagt, das ist nicht Bildungspolitik. In meinen Augen ist das Bildungspolitik. Wir haben den Antrag wirklich sehr gut formuliert. Das ist euch kein Anliegen, das finde ich sehr, sehr schade.

2. Antrag

Kein Rechtsextremismus am Campus!

(Eberl Samuel, VSStÖ WU)

In der vergangenen Periode der Universitätsvertretung wurden zwei Anträge gegen Extremismus erfolgreich beschlossen. Die tatsächliche Umsetzung dieser Anträge wird von der ÖH WU jedoch noch vermisst. Forderungspunkte aus den beiden Anträgen beinhalten zum Beispiel die bestimmte Ablehnung von radikalisierten Extrempositionen sowie das Vorgehen gegen jegliche extremistischen Bestrebungen innerhalb der universitären Gemeinschaft. Während vor knapp einem Monat die rechtsextreme Identitäre-Gruppierung „Aktion 451“ auf unserem Campus geflyert hat, war die ÖH WU still und untätig. Wir als VSStÖ haben auf unseren Sozialen Medien auf die Gefahr dieser Gruppierung hingewiesen und Offene Briefe an das Rektorat wie die ÖH WU gesendet. Doch eine Rückmeldung von der ÖH WU kam nie. Die klare Positionierung der ÖH gegen Extremismus dürfen nicht nur leere Worte sein. Wir erwarten uns von einer Studierendenvertretung, dass sie Studierenden in solchen Fällen Informationen und klare Haltung wiedergibt und ihre Ressourcen nutzt, um gegen derartige Flyeraktionen vorzugehen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU bekennt sich auf ihren Informationskanälen (Newsletter, Website, Instagram, ...) gegen Rechtsextremismus
- Die ÖH WU antwortet öffentlich auf den offenen Brief des VSStÖ WU
- Die ÖH WU entwickelt intern einen Leitfaden zum Umgang von Informationskampagnen rechtsextremistischer Gruppierungen am Campus und präsentiert diesen spätestens bei der 2. ordentlichen Universitätsvertretungssitzung im Sommersemester 2026

Gegenantrag Weber Simon, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU bekennt sich zu ihrem bildungspolitischen Auftrag und grenzt sich klar von gesellschaftspolitischen Positionen ab.

- Die ÖH WU lehnt jegliche Form von Extremismus entschieden ab. Extremistische Strömungen und Handlungen, die die Grundwerte der Demokratie und der wissenschaftlichen Freiheit gefährden oder untergraben, werden von der ÖH WU nicht toleriert.
- Die ÖH WU geht innerhalb der universitären Gemeinschaft gegen jegliche extremistischen Bestrebungen vor.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Ihr habt sehr viel geredet, dass ihr dem keinen Raum geben wollt. Was ich prinzipiell verstehen würde. Inwiefern erkennen die das, wenn ihr euch nicht zu solchen Sachen äußert?

Die ÖH WU erachtet es so, dass Studierende an der Uni frei sein sollten, antisemitische Werte zu vertreten.

P Weber Simon, VSStÖ WU:

Das stimmt auf gar keinen Fall, es steht niemandem frei, solche Werte zu vertreten. Wir können es einfach nicht kontrollieren, was Menschen denken und wir wollen auch nicht kontrollieren was Menschen denken.

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

In den Augen der ÖH WU ist es kein Anliegen, dass aktiv dafür gesorgt wird, dass antisemitisches Gedankengut oder anderes extremistisches, rechtsradikale Gedankengut am Campus kontrolliert wird wie er sagt.

P Weber Simon, AG WU:

Ich glaube, ich habe gerade vorher 5-Mal erwähnt, dass wir sehr wohl dagegen vorgehen im Rahmen und in den Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen: Meldung an die Behörden, die dafür zuständig sind, Meldung an die Sicherheitszentrale, die dafür zuständig ist. Aber eben keinen Fahrtwind einer Gruppierung geben, die offen rechtsextremistisch ist. Damit würde ich die Diskussion jetzt gerne beenden und zur Abstimmung des Gegenantrags kommen. Der Gegenantrag ist vor dem Hauptantrag abzustimmen.

Abstimmung: GA mehrheitlich angenommen	GEG: 0
	ENT: 5
	PRO: 12

Stimmverhaltensprotokollierungen:

Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Ich habe mich bei diesem Antrag enthalten, weil es nicht reicht, wenn man einfach nicht aktiv rechtsextremistisches Gedankengut verbreitet, sondern man muss sich aktiv dagegen äußern und das auch öffentlich zeigen. Es reicht nicht, wenn das alles im Hintergrund passiert, weil man das nicht öffentlich verhandeln möchte.

Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Ich habe mich enthalten, weil es hier als Institution ÖH nicht um individuelle Meinungen und Entscheidungen geht, sondern ihr als ÖH gesammelt auftreten sollt und ihr eine Verantwortung habt, gewisse demokratische Grundwerte zu haben, für diese einzustehen und diese aktiv eben auch dafür zu sorgen, dass diese aufrecht gehalten werden. Deshalb habe ich mich enthalten und sehe nicht, dass dieser Gegenantrag das ausreichend enthält.

Weber Simon, AG WU:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil er meines Erachtens nach alle extremistischen Positionen abdeckt und wir das als sehr wichtig und essentiell empfinden, dass die ÖH WU kein Sprachrohr für extremistisches Gedankengut ist. Dankeschön. Der Gegenantrag wurde mehrheitlich angenommen, somit fällt der Hauptantrag.

3. Antrag

Black History Month

(Steinhauser Anna, VSStÖ WU)

Der Black History Month, der seinen Ursprung in den Vereinigten Staaten und Kanada findet, gewinnt international an Bedeutung. In Amerika wird im Februar und im Vereinigten Königreich im Oktober jährlich die Geschichte Schwarzen Lebens in all seinen Facetten thematisiert und gefeiert. Neben dem Aufzeigen von momentaner und historischer rassistischer Gewalt ist das Ziel, eine unvoreingenommene und ehrliche Auseinandersetzung mit Schwarzer Kultur, Schwarzem Leben und Schwarzer Geschichte in Österreich – und auf der ganzen Welt.

Um der alltäglichen Realität der zahlreichen Schwarzen und von Rassismus betroffenen Studierenden an der WU dahingehend gerecht zu werden, ist es an der Zeit, dass die Hörschüler_innenschaft an der WU den Black History Month im kommenden Februar zu einem öffentlichen Thema an der Hochschule macht.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU macht auf ihren (Social Media) Kanälen auf den Black History Month aufmerksam.
- Die ÖH WU postet zumindest einen Artikel zum Black History Month bzw. zur Schwarzen Geschichte.

Abstimmung: Antrag
mehrheitlich abgelehnt

GEG: 12
ENT: 0
PRO: 5

Stimmverhaltensprotokollierungen:

Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil ein Raum hier nur aus weißen Menschen besteht. Und so ist es unsere Pflicht, einzustehen gegen Rassismus und aktiv dagegen zu kämpfen am WU Campus. Wie wir eh vorhin schon gehört haben, zum Thema Sensibilisierung ist noch nichts weitergegangen von der ÖH WU. D. h. egal wie oft ihr sagt, ihr macht dagegen eh schon etwas, bla, bla, bla, da gehören im Hintergrund auch Sensibilisierungsschulungen. Awareness dafür zu schaffen und schwarzen Studierenden zu zeigen, wir als ÖH stehen hinter dir. Wir lassen es nicht einfach so zu, dass ihr von Rassismus betroffen seid. Wie viel man im Hintergrund davon mitbekommt, weiß ich nicht.

4. Antrag

Transparente Kommunikation über Lehrbuchauflagen

(Raupach Elgin, VSStÖ WU)

In zahlreichen Lehrveranstaltungen wird Studierenden vermittelt, dass ausschließlich die neuesten Auflagen eines Lehrbuchs für den Kurs und die Prüfungen geeignet seien. Diese Kommunikation erzeugt Unsicherheit und führt dazu, dass viele Studierende, insbesondere Erstsemestriker, oft unnötigerweise neue Ausgaben erwerben, obwohl ältere Auflagen inhaltlich nahezu identisch wären. Dennoch entsteht durch wiederholte, unpräzise oder irreführende Hinweise während der Lehrveranstaltungen der Eindruck, ältere Versionen seien ungeeignet für das Besuchen und Bestehen des Kurses.

Die finanziellen Auswirkungen sind erheblich: Lehrbücher für die STEOP und CBK des Studiums WiSo bzw. WiRe kosten durchschnittlich etwa 40 € pro Exemplar, was insgesamt zu zusätzlichen Kosten von rund 305 € bei WiSo und 890 € bei WiRe führt. (*Daten berechnet anhand Informationen auf der Webseite von Facultas WU). Dies trifft alle Studierende, nicht nur Erstsemestriker, besonders hart und widerspricht dem universitätsweiten Anspruch auf soziale Durchlässigkeit und niederschwellige Studienzugänglichkeit. Gleichzeitig steht der unnötige Kauf neuer Auflagen im Widerspruch zu den ökologischen und nachhaltigen Zielsetzungen der Universität. Weniger Konsum bedeutet nicht nur eine finanzielle Entlastung, sondern auch eine Reduktion des Ressourcenverbrauchs und des Abfalls.

Ein transparenter und nachhaltiger Umgang mit Lehrmaterialien erfordert daher, dass Lehrende kommunizieren, in welchem Ausmaß Unterschiede der Auflagen bestehen, ob diese Unterschiede prüfungsrelevant sind und ob Ergänzungen in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden. Transparenz stärkt die Zugänglichkeit des Studiums, reduziert finanzielle sowie ökologische Belastungen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich nachweislich und mit Nachdruck gegenüber der Universität dafür ein, dass Lehrende verpflichtet werden sollen, zu Semesterbeginn (im Syllabus oder in den ersten Lehrveranstaltungsfolien) transparent und klar darzustellen, welche Unterschiede zwischen der empfohlenen Auflage eines Lehrbuchs und älteren Auflagen bestehen bzw. dass wenn die Unterschiede zwischen Auflagen minimal oder nicht prüfungsrelevant sind, dies ausdrücklich kommuniziert und die Verwendung älterer Auflagen offiziell zugelassen werden.
- Die ÖH WU setzt sich nachweislich und mit Nachdruck gegenüber der Universität dafür ein, dass falls neue Inhalte der aktuellen Auflage prüfungsrelevant sind, diese Inhalte auf Canvas digital zur Verfügung gestellt werden müssen.

Gegenantrag Weber Simon, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die WU setzt sich gegenüber der Geschäftsleitung von Facultas dafür ein, Fassungsvergleiche zur Verfügung zu stellen.
- Die ÖH WU setzt sich dafür ein, dass zur Verfügung stehende Fassungsvergleiche transparent von den Vortragenden schriftlich kommuniziert werden.

Abstimmung: GA einstimmig angenommen

GEG: 0

ENT: 0

PRO: 17

5. Antrag

Livestreaming der UV-Sitzungen

(Steinhauser Anna, VSStÖ WU)

In den letzten Jahren wurde immer wieder in der Universitätsvertretung über die Zugänglichkeit der Sitzungen für Studierende diskutiert, dabei lag ein großer Fokus auf das Bereitstellen von Livestream und Aufzeichnungen. Als gewählte Mandatarinnen der Studierendenvertretung ist es unsere Verpflichtung, Anliegen von Studierende zu bearbeiten und dies auch transparent zu tun. Wir leben im Jahr 2025, in einer digitalen Gesellschaft, der Campus und der Studienaufbau sind immer mehr auf digitales Arbeiten ausgelegt und auch die

Universitätsvertretungssitzungen würden ohne elektronische Geräte nicht zu Stande kommen. Die Sitzungen sollen für alle Studierenden zugänglich sein, dies kann sie aber nur, wenn Termine klar kommuniziert werden, die Sitzungssäle genügend Kapazitäten haben, und die Sitzungen übertragen werden und online verfolgt werden können. Nicht allen Studierenden ist es möglich vor Ort dabei zu sein. Es ist nicht tragbar, dass eine mehrheitlich AG-besetzte ÖH, die sich Fairness und Transparenz als Leitlinie gesetzt haben, es nicht einhält, ihre Arbeit für die Studierenden zugänglich zu machen. In der 1. UV-Sitzung des WS 2025/2026 am 24.10.2025 wurden bereits passende Räumlichkeiten, den Sitzungssaal 1 im AD, getestet, was die mögliche Umsetzung ersichtlich macht.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU organisiert ab sofort das Streamen und Aufzeichnen der Universitätsvertretungssitzungen der ÖH WU in Bild und Ton.
- Die ÖH WU stellt die Aufzeichnungen der Sitzungen auf der Website der ÖH WU zur Verfügung.
- Die ÖH WU teilt den Link zum Livestream am Tag der Sitzung auf ihren Social-Media-Kanälen.
- Die ÖH WU setzt sich nachweislich und mit Nachdruck gegenüber dem Rektorat, dem Veranstaltungsmanagement und anderen relevanten Organen dafür ein, dass passende Räumlichkeiten zu den Terminen der Sitzungen verfügbar sind und etwaige andere Veranstaltungen in andere Räumlichkeiten verschoben werden.

P Neuwirth Felix, VSStÖ WU:

Es gab gerade mit dem Protokoll einige Probleme wie was zu Protokoll gebracht wird. Ist es dann nicht eh auch im Interesse, von euch, dass man sich die ganze Konversation theoretisch anhören kann, ohne dass es dann Probleme mit dem Protokoll gibt und dann etwas falsch kommuniziert wird?

A Weber Simon, AG WU:

Die zu Protokoll gegebenen Aussagen werden wortwörtlich wiedergegeben.

Abstimmung: Antrag abgelehnt

GEG: 12

ENT: 0

PRO: 5

Stimmverhaltensprotokollierungen:

Eberl Samuel, VSStÖ WU:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, weil sowohl ich als auch wir als VSStÖ einfach und ich hoffe, dass ist euch irgendwie klar, sonst würde ich euch gerne noch daran erinnern, dadurch, dass ihr als Referentinnen und auch als Vertreterinnen seitens der ÖH, habt ihr eine öffentliche Position und sitzt hier nicht als Privatpersonen da. Die Studierenden haben trotzdem ein Anrecht darauf, dass sie hören und mitbekommen, auch in Form einer Audioaufnahme, was hier besprochen wird. Und ich sehe absolut nicht und wir als VSStÖ nicht, warum das nicht in der Form gewährleistet werden kann, insofern es ja eh diese Aufnahmen gibt. Finde ich leider wieder sehr enttäuschend.

6. Antrag

Termine UV-Sitzungen

(Eberl Samuel, VSStÖ WU)

Die Österreichische Hochschüler_innenschaft ist eine gesetzlich verankerte *Institution, die es in keinem anderen Land so gibt. Die Vertretungen setzen sich* tagtäglich und meist ehrenamtlich für die Rechte und Interessen von Studierenden ein. Um dies aber auch auf konstruktive und effiziente Weise machen zu können, ist es wichtig, bei der Terminfindung für Vertretungssitzungen darauf zu achten, dass hierbei keine Terminüberschneidungen mit anderen relevanten Terminen von Studierendenvertretungen entstehen.

In Vergangenheit sind schon oft Überschneidungen der Universitätsvertretungssitzungen der WU mit Bundesvertretungssitzungen zustande gekommen. Dies ist vor allem für Fraktionen problematisch, deren Funktionärinnen in verschiedenen Studierendenvertretungen aktiv sind und somit in ihrer wichtigen Arbeit behindert werden. In Bezug auf die zeitgerechte Ankündigung der Bundesvertretungssitzungen (die offizielle Einladung zu den vier Terminen für das Wintersemester und Sommersemester 2025/26 kam bereits am 17.09.2025) gibt es keinen triftigen Grund, die Universitätsvertretungssitzungen der WU so zu legen, dass es zu Überschneidungen kommt und führt meist nur dazu, dass nicht alle Mandatarinnen anwesend sein können, was die Arbeit der Universitätsvertretung als Ganzes negativ beeinflussen kann.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU plant die Termine für die Universitätsvertretungssitzungen an der WU in Abstimmungen mit den Terminen für die Bundesvertretungssitzungen.
- Die ÖH WU plant bereits zu Semesterbeginn beziehungsweise nach Erhalt der bundesweiten Sitzungstermine die Termine für die UV WU und teilt diese auch direkt den Mandatarinnen mit.
- Die ÖH WU plant für das Sommersemester 2026 keine Universitätsvertretungssitzungen an folgenden Terminen:
 - 20.3.2026 (1. o. BV-Sitzung im SoSe 2026)
 - 12.6.2026 (2. o. BV-Sitzung im SoSe 2026)

Abstimmung: Antrag abgelehnt

GEG: 12

ENT: 0

PRO: 4

7. Antrag

Kleidervorschriften am WU Ball

(Neuwirth Felix, VSStÖ WU)

Der WU Ball ist eines der bekanntesten Events der WU Wien und zieht jedes Jahr Tausende Besucherinnen an. Dabei ist es wichtig sicherzustellen, dass alle Besuchenden und darunter großteils Studierende, sich auf diesem Event wohlfühlen und nicht schon bei der Einladung das Gefühl bekommen, dass sie nicht willkommen sind. Dazu gehört eine genderneutrale Kleiderordnung, die auch als solche vermittelt wird. Es ist eine eindeutig zu geringe Maßnahmensetzung, eine Anmerkung auf der offiziellen Website des Balls einen Unterpunkt in den FAQs zu haben, der die Auslegung der Kleiderordnung als genderneutral bezeichnet, aber wenn die Kleiderkategorien trotzdem als „Damen“ und „Herren“ betitelt sind, wenn die Bildmaterialien trotzdem stereotypisch eine Frau und einen Mann darstellen, wenn die Tanzkurse der ÖH WU „Damentickets“ und „Herrentickets“ verkauft, dann verhält sich die ÖH WU nicht inklusiv, sondern schließt aktiv Studierende aus, die sie eigentlich vertreten sollte! Eine Interessenvertretung muss alle Studierenden vertreten und der erste Schritt dazu, ist, auch die Existenz nicht-binärer Studierender anzuerkennen und diese nicht unsichtbar zu machen.

Ein sehr geringer Aufwand für die ÖH WU, in der Umformulierung ein paar weniger Absätze auf der Website beziehungsweise das Durchsetzen gegenüber Vertragspartnerinnen zur Gewährleistung von inklusiver Sprache, macht einen großen Unterschied für den Alltag nicht-binärer Menschen und würde auch dazu führen, dass sich diese Studierenden auch tatsächlich zum WU Ball eingeladen fühlen.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU verwendet bei zukünftigen Postings auf ihren Sozialen Medien und auf ihrer Website genderneutrale Bezeichnungen in Bezug auf Dresscode und Tanzkurse.
- Die ÖH WU benutzt in Bezug auf die Kleiderordnung des WU Balls keine Bilder, die binäre Geschlechter- und Kleiderrollen suggerieren, sondern verwendet entweder Grafiken ohne Menschen oder mit Menschen, die keine bestimmte Geschlechtsidentität darstellen sollen.
- Die ÖH WU setzt sich nachweislich gegenüber Vertragspartnerinnen in Bezug auf den WU Ball dafür ein, dass auch diese genderneutrale Bezeichnungen einsetzen.

Formalantrag Weber Simon, AG WU:

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Diesen Antrag in den Bipol- und Sozialausschuss zu verschieben.

Abstimmung: FA mehrheitlich angenommen

GEG: 0

ENT: 5

PRO: 12

Stimmverhaltensprotokollierungen:

Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Die UV-Sitzungen sind nicht nur dazu da, dass wir diskutieren und Meinungen teilen, sondern, dass wir konstruktiv miteinander arbeiten. Wir haben, glaube ich, sehr viele Punkte von beiden Seiten gehört. Und am Ende hat es zumindest so gewirkt, als gebe es keine triftigen Argumente dagegen. Deswegen sehe ich es als irrsinnig, dass man diesen Antrag weiter verschiebt, anstatt jetzt mit unserem Zusatzantrag, den wir mit euch quasi durch die Diskussion erarbeitet haben, abstimmen zu können. Ich frage mich, was ist die Kompetenz der UV, wenn wir keine Anträge beschließen können gemeinsam?

Sitzungsunterbrechung von 13:15 Uhr bis 13:22 Uhr

8. Antrag**Umfrage zu Studierendenempfinden**

(Neuwirth Felix, VSStÖ WU)

Sei es die Professorin, unverständliche Anmeldungen oder Probleme mit dem digitalen Angebot. Studierende sehen sich oftmals mit umfassenden Problemen in Lehrveranstaltungen konfrontiert. Besonders für erstsemestrigende Studierende können diese Probleme schnell zu Frustration führen. Da sich viele Studierende noch nicht vollständig mit dem Angebot der ÖH auskennen, fühlen sich Studierende in ihren Problemen nicht gehört.

Als Studierendenvertretung der WU ist es uns ein Anliegen, die Probleme, aber auch Erfolge der Lehrveranstaltungen zu vermitteln und an Lösungen und Verbesserung des Studienangebots zu arbeiten. Das Berichten über Lehrveranstaltungen sollte niederschwellig und anonym passieren und von der ÖH WU transparent verarbeitet werden.

Daher fordern wir Umfragen zur Lehrveranstaltung und der Anmeldung seitens der ÖH WU. So kann langfristig die Qualität der Kurse gewährleistet werden und Studierende können über Probleme und Erfolge der Kurse berichten. Die Ergebnisse der Umfragen müssen mit den Professorinnen kommuniziert werden und seitens der ÖH WU aufgearbeitet werden.

Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

- Die ÖH WU erstellt eine Umfrage zum Empfinden der Studierenden zu den Themen Lehrveranstaltungen, Anmeldungen, Lernplätze, Studienplan, Sommer- und Winteruni und Wahrnehmung der Arbeit der ÖH WU.
- Die ÖH WU führt diese Umfrage bis zum Ende des Wintersemesters 2025/2026 am Campus der WU und online durch.
- Die ÖH WU bewirbt diese Umfrage auf ihren Sozialen Medien und in ihrem Newsletter.
- Die ÖH WU wertet die Ergebnisse der Umfrage auf und teilt die Ergebnisse mit den Studierenden, den Professorinnen und allen restlichen relevanten Stakeholdern.
- Die ÖH WU bereitet die Ergebnisse für ihre Sozialen Medien auf und teilt sie in ihrem Newsletter.

Formalantrag Weber Simon, AG WU:**Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:**

- Diesen Antrag in den Bipol- und Sozialausschuss zu verschieben.

Abstimmung: FA mehrheitlich angenommen

GEG: 0

ENT: 5

PRO: 12

Stimmverhaltensprotokollierungen:

Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Die UV-Sitzungen sind dazu da, dass wir zusammenarbeiten. Ich finde es irrsinnig schade, dass man den Antrag weiterverschiebt, anstatt mit euch quasi zusammen abzustimmen. Ich frage mich, was ist eine kompetente UV, wenn wir keine Anträge zusammenbringen? Wir wissen nicht, ob es Sinn macht, wenn ihr als AG und ÖH hier seid. Wollt ihr uns verarschen? Es fühlt sich an, als würdet ihr uns verarschen wollen.

Steiner Konstantin, AG WU:

Ich habe dafür gestimmt, und möchte darauf aufmerksam machen, dass pro Fraktion nur jeweils eine Stimmverhaltensprotokollierung zulässig ist.

Folgender Antrag wurde aufgrund der Amtssprache Deutsch formal nicht richtig eingebracht:

Raiffeisen Banking Group on WU Campus (VSStÖ WU)

The Raiffeisen Banking Group has an established presence on the WU campus, including 'Der Raiffeisen Campus', the stand in the TC building at the beginning of each semester, the sponsorship of the graduation bags, and the sponsorship of the ZPB Career Center and a project room (LC.6.162). Raiffeisen International (RBI) is the large, publicly-listed bank focusing on Central and Eastern Europe, while Raiffeisen Wien/Niederösterreich is a major regional cooperative bank for Vienna and Lower Austria, a key owner of RBI and a part of Austria's broader cooperative Raiffeisen Banking Group.

Raiffeisen International has ties to human rights and international law violations in Occupied Palestine. It is one of the top European investors of the Israel Discount Bank, which has financed construction projects in illegal Israeli settlements in the West Bank, Gaza, and East Jerusalem. It also provides loans and underwritings to companies complicit in Israel's genocide and apartheid against Palestinians. Examples include Alstom, a French energy and transportation company that funds the rail transportation network to illegal Israeli settlements in occupied East Jerusalem, and Heidelberg Materials (previously HeidelbergCement), which, along with its subsidiary Hanson Israel, is complicit in the confiscation and exploitation of Palestinian land (Don't Buy Into Occupation Coalition, 2025).

Also, Raiffeisen Bank International (RBI) remains the most significant Western bank still operating in Russia, despite Russia's invasion of Ukraine. Investigations show that, in the weeks immediately preceding the invasion in February 2022, RBI transferred billions of dollars' worth of cash into Russia (OCCRP, Standard. Since the start of the war, the bank has continued to provide essential financial services in the Russian market, generating substantial profits and paying considerable taxes to the Russian state, while only gradually reducing its exposure - meaning that the bank continues to play a material role in sustaining the Russian financial system during the ongoing conflict.

As the democratically legitimated voice of and for students and in light of the above-mentioned facts and concerns, the university representation of the ÖH WU is therefore requested to resolve:

- The ÖH WU should use its mandate to demand the banning the physical presence of Raiffeisen Banking Group on the WU campus
- The ÖH WU should use its mandate to demand the severing of WU's financial ties to Raiffeisen Banking Group
- The ÖH WU should use its mandate to demand an explanation from the WU
- Rectorate as to why and how these ties were created and are maintained

- The ÖH WU should use its mandate to demand an overview and reform of the WU corporate partnership structure with the goal of creating clear legal and ethical guidelines regarding the establishment and maintenance of such relationships

P Grossmann Tatyana, VSStÖ WU:

Findet ihr es nicht als ÖH WU, habt ihr euch da nicht gewundert, dass das nicht so fair ist uns nicht mitzuteilen, dass Anträge nicht auf Englisch eingebracht werden können? Wir haben einen extrem hohen Anteil an International Students. Findet ihr das nicht komisch, dass ihr dann pauschal sagen könnt, wir können keine Anträge auf Englisch einbringen?

A Weber Simon, AG WU:

Das ist nicht von mir, sondern es ist so verankert. Samuel, du warst selbst im Senat dabei, als das besprochen wurde. Dort ist genauso vorgegangen wurden. Es sind keine Beschlüsse und auch keine Diskussionen auf Englisch zulässig, da die Amtssprache Deutsch ist. Und deswegen auch die WU ihre Beschlüsse in deutscher Sprache festhalten muss.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Die ÖH WU möchte den Antrag nicht besprechen aufgrund eines Formfehlers. Sie bezieht sich auf Artikel 8, dass die Amtssprache Deutsch ist und daher darf man keine englischen Anträge besprechen. Das ist aus unserer Sicht eine vollkommen aus der Luft gegriffene Ableitung und dient nur der Abschnürung von Diskussionen.

TOP 9) Allfälliges

P Türk Lucas, AG WU:

Insgesamt möchte ich nach der gesamten Debatte noch einmal ausdrücklich und nachdrücklich darauf hinweisen, dass die sich die ÖH WU klar gegen Rassismus und Diskriminierung und Extremismus jeglicher Art bekennt. Zu diesem Zweck wurden innerhalb der ÖH WU entsprechende Stellen eingerichtet um betroffene Studierende zu unterstützen, zu beraten und dagegen vorzugehen. Zudem besteht ein kontinuierlicher Austausch mit der Wirtschaftsuniversität Wien, um ein diskriminierungsfreies und sicheres qualitätsvolles Studieren und Arbeiten für alle sicher zu stellen. Dankeschön.

P Steinhauser Anna, VSStÖ WU:

Letztes Mal konnten wir so schön darüber reden, dass die Sitzung, die Diskussionskultur besser funktioniert hat wie in der letzten Periode wie ihr eh auch gesagt habt. Das muss ich leider zurücknehmen für diese Sitzung, weil einfach pauschal gegen Forderungspunkte gestimmt wird, pauschal gegen uns argumentiert wird ohne Diskussionsgrundlage. Was natürlich schade ist und das würde ich mir bei den anderen Sitzungen anders wünschen.

ÖH WU Anfragen

Anfragen von Fraktionen und Studienvertretungen bitte per Mail an das ÖH WU Sekretariat:
petra.khreis@oeh-wu.at

Weber Simon dankt für das Kommen und wünscht schöne Ferien.

Ende: 13:33 Uhr

Berichte der Referentinnen

Österreichische Hochschülerinnenschaft an der WU Wien

Referat für ausländische Studierende

Bericht über den Zeitraum von 24.10.2025 bis 18.12.2025

I. Personalstand

Aktuell sind 20 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) im Referat für ausländische Studierende aktiv tätig. Es sind alle aktiv an der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den unterschiedlichen Veranstaltungen beteiligt.

II. Tätigkeiten

- **Events und Veranstaltungen**

Im laufenden Semester haben bereits viele Events stattgefunden, über die Ferien und in Jänner sind eher weniger Events wegen der Prüfungsphase geplant. Bei der Planung der Events ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der jeweiligen Community einzugehen, deswegen arbeiten wir eng mit Repräsentativen von verschiedenen Communities eng zusammen.

Seit der letzten UV-Sitzung hatten wir 3 Lounge-Partys mit der serbischen, ungarischen und Latino Community organisiert. Außerdem hatten einige Networking Events mit der ukrainischen, serbischen und bulgarischen Community, bei denen externe Leute zu einem Vortrag eingeladen wurden und danach die Möglichkeit für Networking bestand.

Für Jänner ist der Plan, dass wir das nächste Semester durchplanen: wir erstellen dann einen Plan mit den unterschiedlichen Events für die Communities, eventuell Workshops oder Kampagnen.

- **Beratung**

Da die Beratungsmaterialien aus der letzten Periode verschwunden sind, ist geplant, wieder alles zu recherchieren. Dieses Semester wird dazu verwendet, alles vorzubereiten, damit ab Sommersemester das Referat eine qualitative Beratung leiten kann.

Laura Lukács

Referentin für ausländische Studierende
laura.lukacs@oeh-wu.at

Wien, am 13.12.2025

Österreichische Hochschülerinnenschaft an der WU Wien

Referat für Bildungspolitik

Bericht über den Zeitraum 24.10.2025 bis 18.12.2025

1. Personalstand

Aktuell umfasst das Referat für Bildungspolitik 25 Mitglieder (inklusive Referentin). Vertreten sind Studierende aus dem alten und neuen WISO & WIRE Studienplänen, sowie BBELerinnen.

2. Tätigkeiten

- **Individuelle Beratungsfälle & WU-Check**

Über Instagram, WhatsApp und unsere E-Mail-Adresse (wucheck@oeh-wu.at) beraten wir täglich Studierende und vertreten sie bei ihren Anliegen. Die Anliegen betreffen häufig zu spät (oder gar keine) eingelangte Benotungen, keine Rückmeldung der Bachelorarbeitsbetreuung, unfaires Abmelden von Kursen u.v.m. Im Berichtszeitraum konnten einige große Erfolge gefeiert werden.

- **Überarbeitung des Studienplaner**

Derzeit arbeitet das Referat für Bildungspolitik an einer umfassenden Überarbeitung des Studienplaners. Ziel ist es, die Inhalte zu aktualisieren und die Struktur zu verbessern, um den Studienplaner insgesamt übersichtlicher, verständlicher und studierendenfreundlicher zu gestalten.

- **ProfCheck**

Über den ProfCheck können die Studierenden Professorinnen und Kurse/Spezialisierungen bewerten. Diese Bewertungen werden von Bipolerinnen durchgelesen und freigeschalten. Bipolerinnen führen die Freischaltung nun auch im neu gelaunchten Studienplaner durch.

- **LV-Check**

Im neuen Studienplaner wird es auch einen Lehrveranstaltungscheck geben, um das Prüfungsniveau der einzelnen Fächer besser einschätzen zu können.

- **Kommissionstätigkeiten**

Es viele neue Habilitationsverfahren, bei denen jeweils zwei Vertreterinnen der Studierenden entsandt wurden. Bei den laufenden Habilitationsverfahren wurden mehrere didaktische Gutachten von Bipolerinnen verfasst. Ebenfalls wurden Bipolerinnen für einige Berufungskommissionen nominiert. Im Moment gibt es aufgrund der großen Mengen an ausgeschriebenen Stellen eine große Menge an Berufungskommissionen.

- **Service-Offensive**

Eine Bipol-Arbeitsgruppe hat sich mit den aktuellen Services des Bipols befasst und diese evaluiert. Eine systematische Verbesserung der Service-Qualität ist nun im Gange.

- **Sommer – und Winteruni Taskforce**

Die Taskforce der Sommer – und Winteruni ist am Laufen, um das Kursangebot noch weiter auszubauen und auch in Studienzweigen wie beispielsweise VWL, WINF, etc. in denen das Angebot noch nicht erschöpft ist, noch weiter nachzuholen.

Marie-Christine Kainz

Stv. Vorsitzende ÖH WU

Referentin für Bildungspolitik

ÖH WU | Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft
an der Wirtschaftsuniversität Wien

Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien

Mail: marie-christine.kainz@oeh-wu.at |

Web: www.oeh-wu.at |

Mail: marie-christine.kainz@oeh-wu.at

Web: www.oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerinnenschaft an der WU Wien

Referat für Soziales und Rechtsberatung

Bericht über den Zeitraum 24.10.2025 bis 18.12.2025

Personalstand

Aktuell sind 9 Mitarbeiter und 14 Mitarbeiterinnen (inklusive der Referentin) im Sozialreferat aktiv tätig. Gemeinsam setzen sie die Beratung wie gewohnt fort, um die Studierenden über sozialrechtliche Themen zu informieren. Zudem erfolgt eine regelmäßige Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dafür findet mindestens einmal in zwei Wochen ein Referatstreffen statt.

Tätigkeiten

- ***Beratung***

Die Beratung erfolgt durchgehend per E-Mail oder per Telefon, wobei der überwiegende Teil via E-Mail abgewickelt wird. Es gibt auch immer die Möglichkeit, persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Die Themenschwerpunkte bilden dabei nach wie vor Fragen zu Beihilfen

(hauptsächlich Familien- und Studienbeihilfe). Gelegentlich kommen auch Fragen zum Arbeits- und Steuerrecht, Studienbeitrag, Wohnbeihilfe sowie allgemeinen Fördermöglichkeiten. Wir sind nach wie vor bemüht, die Studierenden bestmöglich durch diese schwierigen Zeiten zu begleiten. Zudem soll das Ziel sein, Studierende schon vorher durch eine gut strukturierte und informative Webseite aufzuklären.

- **Blutspendenaktionen/Stammzellenspendenaktion**

Die letzte Blutspendeaktion fand vom 3.11. bis zum 5.11.2025 statt. Bei allen Blutspendeaktionen wurde die allgemeine Hygiene-Etikette eingehalten. Es war und ist alles stets mit allen Beteiligten bestens koordiniert. Es wurden alle Aktionen sehr gut angenommen und wir konnten so wieder einer Vielzahl an Menschen helfen. Insgesamt funktioniert die Kooperation mit dem Betriebsrat der WU und dem Roten Kreuz sehr gut und wir sind mittlerweile ein eingespieltes Team. Die Kooperation mit STV Medizin und der SFU läuft weiterhin sehr gut. Die nächste Blutspendeaktion wird vom 11. Januar bis zum 13. Januar 2026 stattfinden. Zudem wurden bereits die Raumbuchungen für die Blutspendeaktion im Jahr 2028 beantragt.

Zudem haben wir erstmals eine Stammzellenspendeaktion in Zusammenarbeit mit dem Lions Club vom 21.10.-22.10.2025 veranstaltet. Diese wurde leider mit ca. 30 Spenden nicht gut angenommen, weshalb wir nun mit dem Roten Kreuz an einem neuen Konzept arbeiten.

- **Sozialaktion**

Die Sozialaktion 2024 wurde erfolgreich abgeschlossen mit 218 Anträgen und 84 Auszahlungen (38,5%). Sie wurde auf unseren Kanälen mehrmals beworben. Alle Anträge wurden sorgfältig überprüft, und wir konnten mehreren Studierenden helfen, die sich in schwierigen finanziellen Situationen befinden.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Website wird weiterhin regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht und um neue sowie hilfreiche Informationen erweitert. Außerdem sind wir auf die regelmäßige Darstellung sozialer Themen und Themen im Zusammenhang mit Beihilfen und Unterstützungen auf unserer Instagram-Seite fokussiert, damit Studierende leichter Zugang zu diesen nützlichen Informationen haben.

- **Mitarbeit**

Wir legen unseren Schwerpunkt auf eine effiziente Zusammenarbeit mit anderen Referaten. Beispielsweise ist ein gemeinsames Projekt mit dem Sportreferat in Planung, zudem besteht eine aktive Mitarbeit mit dem Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Kooperation mit dem Referat für Gleichbehandlungsfragen oder auch mit dem Career hub.

- **HPV-Impfaktion**

Am 11.12.2025 fand die HPV-Impfaktion statt. Wir haben die Aktion, in Absprache mit dem durchführenden Arzt, mit 120 geplanten Impfungen geplant. Von den 120 bestellten Impfdosen konnten wir 111 Dosen verbrauchen. Aus dem Grund, dass die Nachfrage nicht groß ist, werden wir Mitte Mai nur noch die gratis Impfstellen in unserer Öffentlichkeitsarbeit bewerben, aber keine eigene Impfaktion durchführen.

Luis Lambert

Referentin für Soziales und Rechtsberatung

luis.lambert@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerinnenschaft an der WU Wien

Referat für Gleichbehandlungsfragen

I. Personalstand

Das Referat für Gleichbehandlungsfragen setzt sich aktuell aus einem Team von 13 Personen zusammen. Wir sind ein kleines, aber vielfältiges Team und arbeiten engagiert und mit Elan. Wir halten ca. alle 3 Wochen Treffen ab, um uns über unseren Arbeitsfortschritt upzudaten und neue Ideen für Events oder Projekte zu finden. Bei den ersten Treffen haben wir über vergangene Events gemeinsam reflektiert, sowie kommende Events zu organisieren.

II. Tätigkeiten

- **Veranstaltungen**

Wir blicken auf ein ereignisreiche erste Winterhälfte zurück und haben bereits mit der Planung des Sommersemesters begonnen. Im Oktober haben wir mit dem Sportreferat und dem Referat für Soziales und Rechtsberatung einen Pink-Ribbon Spendenlauf veranstaltet, bei dem über 600 Euro gesammelt worden sind. Intern haben wir für das Team eine Awareness-Schulung geplant.

- **Projekte**

Wir betreuen weiterhin laufend Anfragen und Meldungen aus dem ÖH WU Kummerkasten und arbeiten hierbei mit diversen Anlaufstellen, die uns beratend zur Seite stehen, zusammen. Besonders wichtig sind für uns, nach wie vor, der Austausch mit dem AKG, der Ombudsstelle, dem BeAble Programm und der Stabsstelle Gender und Diversity.

- **Kooperationen/Zusammenarbeit**

Als Referentin für Gleichbehandlungsfragen der ÖH WU bin ich im ständigen Austausch mit universitären Anlaufstellen. Im Besonderen stehe ich mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, dem Student Counselling und dem BeAble Programm im Austausch. Wir haben regelmäßig Sitzungen mit den Mitgliedern des AKG. Ebenso stehen wir mit dem BeAble-Programm im Austausch und haben außerdem eine Awareness-Story für sehbehinderte Personen gepostet. Es wurden auch Posts zu Anlaufstellen für Mental Health und gegen Gewalt gepostet.

Katharina Lautner

Referentin für Gleichbehandlungsfragen

katharina.lautner@oeh-wu.at, Wien, am 17.12.2025

Österreichische Hochschülerinnenschaft an der WU Wien

Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit

I. Personalstand

Das Referat umfasst zurzeit 25 Mitglieder. Treffen finden regelmäßig alle 2 Wochen statt.

II. Aktuelle Arbeitsweise

Die Kommunikation findet über Whatsapp statt. Aufgaben werden über Teams verteilt stetig neue ergänzt.

Die Mitglieder sollen bevorzugt im Referat vor Ort arbeiten, um eine bessere Absprache zu gewährleisten.

III. Tätigkeiten

Das Referat setzt sich für einen klaren und verlässlichen Informationsfluss zwischen der ÖH WU und den WU-Studierenden ein. In den vergangenen Monaten konnten unter anderem folgende Themen erfolgreich umgesetzt werden:

- Bereitstellung von Informationen Pink Ribbon Spendenlauf mit Brustkrebshilfe Wien, der Blutspendeaktion und der HPV Impfkation
- Bewerbung von regelmäßigen Events
- Informationen zur Bewerbung, zum Interview und Ablauf für das Auslandssemester
- Vorstellung von ÖH WU und dem Referat für Bildungspolitischen

Über unsere Kanäle stellen wir regelmäßig Informationen zu wichtigen Initiativen wie dem Pink Ribbon Spendenlauf in Kooperation mit der Brustkrebshilfe Wien, zur Blutspendeaktion sowie zur HPV Impfkation bereit. Zusätzlich bewerben wir laufend unsere regelmäßigen Events und informieren Studierende umfassend über Bewerbung, Interview und Ablauf eines Auslandssemesters.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung der ÖH WU sowie des Referats für Bildungspolitik und dessen Arbeit. Ergänzend dazu haben wir die wöchentliche Reihe „Fall der Woche“ etabliert, die jeden Dienstag erscheint und ausgewählte Fälle aus dem WU Check aufgreift, um konkrete studienrelevante Themen transparent und verständlich aufzubereiten.

Franziska Sieder

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Franziska.sieder@oeh-wu.at, 17.12.2025

Organisationsreferat

Bericht über den Zeitraum von 24.10.2025 bis 17.12.2025

I. Personalstand

Aktuell sind 40 Mitarbeiterinnen (inkl. Referent) im Organisationsreferat tätig. Alle davon sind bei den verschiedenen Events aktiv dabei und engagieren sich in der Organisation dieser Events und bringen neue Ideen ein.

II. Tätigkeiten

Seit der letzten UV-Sitzung wurden wieder Zahlreiche Events durchgeführt. Highlights waren die jährliche Halloween Party, ein Tailgate-Event für das ACSL Basketball Season Opening, ein Bierpong Turnier, ein Rage Cage Turnier und ein Christkindlmarkt Crawl.

III. Weitere Events

Über das Semester verteilt gab es noch diverse weitere Events, die großen Anklang bei den Studierenden fanden und tolle Möglichkeiten boten, sich mit neuen Leuten zu vernetzen.

Moritz Schwarzenberger

Referentin für Organisation

ÖH WU | Hochschülerinnenschaft und Hochschülerschaft an der

Wirtschaftsuniversität Wien Welthandelsplatz 1,

Gebäude SC, 1020 Wien

Mail: moritz.schwarzenberger@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien Referat für Internationales

Bericht über den Zeitraum 24.10.2025 bis 17.12.2025

I. Personalstand

Aktuell sind 55 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) im Referat für Internationales aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Veranstaltungen beteiligt.

II. Tätigkeiten

• Buddy Network

Im Verlauf des Semesters wurde unser Buddy-Programm erfolgreich mit über 800 Studierenden gelauncht. Jede von ihnen wurde von engagierten WU-Studierenden betreut, um ihnen einen optimalen Start in Wien zu ermöglichen und die Integration in das Studierendenleben zu erleichtern. Das Programm hat bereits viel positives Feedback erhalten, da es einen wertvollen Austausch zwischen internationalen Studierenden und lokalen Buddies schafft und ihnen hilft, sich schnell in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

• Reisen und Veranstaltungen

Im Verlauf des Semesters wurden mehrere Reisen und Veranstaltungen organisiert, darunter Exkursionen nach Zell am See, Hallstatt, Ljubljana, Krakow, Bratislava und Budapest. Insgesamt wurden rund 30 Events durchgeführt, die ein breites Spektrum an sportlichen und kulturellen Aktivitäten abdeckten. Ziel dieser Veranstaltungen war es, den Austauschstudierenden die Möglichkeit zu bieten, Österreich und seine Kultur näher kennenzulernen und den Austausch untereinander zu fördern.

Elias Parzl

Interim. Head of Department
Erasmus Buddy Network

Mail: elias.parzl@oeh-wu.at

Österreichische Hochschülerinnenschaft an der WU Wien Kulturreferat

Bericht über den Zeitraum vom 24.10.2025 bis 18.12.2025

I. Personalstand

Aktuell sind 19 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) im Kulturreferat aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen und bei den Kulturveranstaltungen beteiligt.

II. Tätigkeiten

Der Fokus der letzten Zeit lag bei der Durchführung verschiedener Events und des Buchclubs. Es gab Events wie zum Beispiel zweimal Keramik bemalen, einen Lebkuchenhaus Contest, Adventkranz binden, Kürbisschnitzen und mehr. Auch die Intercultural Community und der Buchclub hatten bereits erste Events.

Elena Janner

Referentin für Kultur

Elena.Janner@oeh-wu.at, Wien, am 18.12.2025

Österreichische Hochschülerinnenschaft an der WU Wien Sportreferat

Bericht über den Zeitraum 24.10.2025 bis 19.12.2025

Personalstand

Aktuell sind 33 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) im Sportreferat aktiv tätig. Es sind alle aktiv an der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Sportveranstaltungen beteiligt.

Tätigkeiten

- **Sportkurse und Sportveranstaltungen**

Im laufenden Semester wurden ein Pilateskurs organisiert sowie ein Basketball- und ein Volleyballturnier durchgeführt. Zudem wurden ein Yogakurs und ein Kickboxkurs neu gestartet. Darüber hinaus wurde ein Spendenlauf organisiert. Für das kommende Semester sind geplant: ein Fußball- und ein Basketballturnier, die Fortführung der aktuellen Kurse sowie ein Eislaufkurs und ein Supercycle-Event.

Die Ausstattung des Beratungszentrums mit Sportutensilien zum Ausborgen wurde von den Studierenden sehr gut aufgenommen und viel in Anspruch genommen.

- **Sponsorings und Kooperationen**

Die Sponsoring- und Kooperationspartnersuche läuft im Verlauf des Semesters sehr gut. Es sind bereits Organisationen an uns herangetreten, mit denen aktuell reger Austausch stattfindet, um mögliche Kooperationen für die Studierenden zu ermöglichen. Um einige Beispiele zu nennen geht es hier um den Kugeltanz, Circle8, UniCircle, Volleyball Wien, Engelmann Eislaufverein, sowie die LaserMAXX Bar.

Viktoriá Vozárová
Referentin für Sport
viktoria.vozarova@oeh-wu.at

Tätigkeitsbericht Umweltreferat ÖH WU Wien

Zeitpunkt: 18.12.2025

Wir haben uns in den vergangenen Wochen mit Events auseinandergesetzt. Wir haben einige nachhaltige Events gemacht, wie z.B. Adventkranz-Binden, Christbaumkugeln-bemalen, usw. Des Weiteren waren wir mit der WU im Austausch bezüglich eines Ausbaus der Steckdosen am Campus. Die WU ist gerade dabei die aktuellen Gegebenheiten zu prüfen und hat sich einsichtig gezeigt, nach Kapazität, dies auch aufzustocken.

Es gab auch einen Austausch bezüglich neuer Armaturen für die Wasserspender am Campus, um damit auch Flaschen auffüllen zu können. Dies wird gerade getestet und sollte es sich bewehren, ebenfalls am ganzen Campus umgesetzt.

Wir sind auch aktiv mit dem Umweltmanagement der WU im Austausch um uns hier auch jederzeit einzubringen.

Moritz Monschein
2. stv. Vorsitzende ÖH WU
Umweltreferentin
moritz.monschein@oeh-wu.at
Wien, am 18.12.2025

Österreichische HochschülerInnenschaft an der WU Wien **Referat für Karriere und Studierendenclubs**

Bericht über den Zeitraum 24.10.2025 bis 18.12.2025

I. Personalstand

Aktuell sind 18 Mitarbeiterinnen (inklusive Referentin) im Referat für Karriere und Studierendenclubs aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Veranstaltungen beteiligt.

II. Tätigkeiten

Karriereevents

Es haben Kurse für Excel (Beginner & Advanced) stattgefunden, die für die Studierenden kostenlos Besuchbar waren. Darüber hinaus wurde ein LinkedIn-Einführungskurs abgehalten.

Studierendenclubs

Darüber hinaus steht der Career Hub in engem Austausch mit den Studierendenclubs der WU. Über den Sommer konnten zahlreiche neue Clubs gegründet werden, sodass die Gesamtzahl nun bei knapp über 50 liegt. Im Rahmen dessen fanden bereits eine Club-Messe sowie eine Club-Konferenz statt, die von den teilnehmenden Studierenden und Clubs sehr positives Feedback erhalten haben.

Leilani Papke

Referentin für Karriere und Studierendenclubs

Leilani.papke@oeh-wu.at

Österreichische HochschülerInnenschaft WU Wirtschaftsreferat

Bericht über den Zeitraum 24.10.2025 bis 18.12.2025

I. Personalstand

Im Wirtschaftsreferat fungieren derzeit Wirtschaftsreferent, Buchhalterin und Generalsekretärin.

II. Tätigkeiten

• *Student Hub*

Die Umgestaltung wird gerade durchgeführt. Hierfür wurden Anschaffungen von Extern und WU Seiten getätigt, um bald einen neuen analogen Anlaufpunkt für Studierende zu eröffnen, an dem Services sowie Beratung und auch einfach ein Austausch möglich sein sollen.

• *Laufende Gebarung*

Das Wirtschaftsjahr ist nahezu zwei Quartale fortgeschritten. Stand jetzt ist die ÖH WU sehr gut liquide aufgestellt und steuert die budgetierten Ziele an.

• *Jahresabschluss*

Der Jahresabschluss wurde bereits vom Wirtschaftsprüfer übermittelt und im gestrigen Finanzausschuss genehmigt.

• *WU-Ball*

Der WU Ball 2026 ist in den finalen Zügen und aktuell läuft alles nach Zeitplan. Der Ball 2026 erfreut sich einer enormen Popularität und war in Rekordzeit ausverkauft.

Lucas Türk

Wirtschaftsreferentin

Lucas.tuerk@oeh-wu.at

Wien, am 18.12.2025

BERICHTE DER STUDIENVERTRETUNGEN

Account of Doctoral Student Representation

Meeting of the Universitätsvertretung at WU Wien, 19.12.2025

Writing Group

We wanted to offer a space for PhD students to write on their thesis. Therefore, we booked a room on campus on three Friday afternoons in November and December. We provided drinks and snacks as well as some materials to help with writer's block. We announced the events in the PhD Whatsapp Group and on the PhD mailing list. We received positive feedback both per email and other messages. Unfortunately, virtually nobody showed up to the writing group sessions. We still have to discuss this outcome in our plenary sessions, but for now we can state the following insights:

1. If we decide to host writing groups once again, there needs to be some form of commitment, so maybe we will ask the students to register and announce that there is only a limited number of spaces.
2. We might want to include other student organizations in the writing group to offer a space for more than just PhD/doctoral students.

Semester-Opening-Heuriger

Together with other student organizations (vw-zentrum, wupol base, MasterStv vw.sozzoek.seep), we hosted a semester-opening-Heuriger. The StV Doktorat provided approximately 70€ of funds to be spent on free drinks. Unfortunately, not many doctoral students showed up, questioning whether we further want to collaborate in future Heurigen events. We will have to discuss this in our plenary sessions.